

Sitzungsvorlage DS 2008/146

Stadtwerke
Sabine Elmer
(Stand: **03.04.2008**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 578085

Werksausschuss

öffentlich am 09.04.2008

Busverkehr über den Marienplatz

Beschlussvorschlag:

Die bisherige Linienführung der Busse über den Marienplatz und die Bachstraße wird beibehalten.

Die Werkleitung wird beauftragt zusammen mit den städtischen Ämtern zu klären, welche Veranstaltungen vom Marienplatz auf andere Plätze verlagert werden können.

Sachverhalt:

1. Prüfauftrag an die Verwaltung

In der Gemeinderatsfragestunde am 24.09.2007 hat Frau Stadträtin Erb sich nach der Möglichkeit erkundigt, den Marienplatz für den Busverkehr an Samstagen von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr von April bis September zu sperren. Auch die Vertreter des Wifo-Vorstands haben gegenüber der Verwaltungsspitze den Wunsch geäußert zu prüfen, ob der Busverkehr nicht versuchsweise an den Samstagen während der Sommermonate aus dem Marienplatz herausgenommen werden kann.

2. Derzeitige Situation im stadtbus Ravensburg Weingarten

Die Haltestelle Marienplatz ist die zentrale Innenstadt- und Umsteigehaltestelle im stadtbus Ravensburg Weingarten mit hoher Aufenthaltsqualität für die Fahrgäste. Die wichtigen Buslinien 1/2 (Weststadt – Weingarten) bzw. 3 (Eschach) und 4 (Oberzell) verkehren über den Marienplatz.

Von Montag bis Freitag fahren 419 Busse und an Samstagen 306 Busse (jeweils in beide Richtungen) über den Marienplatz. Bei einer Zählung durch das Gutachterbüro PTV im Jahr 2004 wurden an der Bushaltestelle Marienplatz von Montag bis Freitag im Durchschnitt 2.961 Einsteiger und an Samstagen 1.482 Einsteiger ermittelt.

Eine Hochrechnung der Anzahl der Einsteiger und Aussteiger an der Haltestelle Marienplatz auf ein gesamtes Jahr ergibt 1,8 Mio. Busbenutzer, die die Bushaltestelle Marienplatz in Anspruch nehmen. Bei einer Befördertenanzahl von 6,9 Mio. Fahrgästen im gesamten stadtbus Ravensburg Weingarten bedeutet dies, dass 26 % aller Fahrgäste die Haltestelle Marienplatz zum Ein- oder Ausstieg nutzen.

3. Herausnahme des Busverkehrs über den Marienplatz an Samstagen

Die Sperrung des Marienplatzes für den Busverkehr an Samstagen wurde von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gutachter und der RAB geprüft. Als Ergebnis der Prüfung ist festzuhalten, dass eine Herausnahme des Busverkehrs an Samstagen gravierende Auswirkungen auf die Abwicklung und die Attraktivität des Busverkehrs für die Fahrgäste hat:

- Die Oberstadt ist vom Busverkehr abgeschnitten. Weite Fußwege zu den alternativen Haltestellen Gartenstraße, Busbahnhof und Rudolfstraße sind auch von den Wochenmarktbesuchern zurückzulegen.
- Es ist mit Fahrgastverlusten an Samstagen im Busverkehr zu rechnen (Nach PTV Gutachten von rd. 14 % - Verlusten bei den Fahrgeldeinnahmen)
- Um die Teilsperrung zu realisieren ist ein Mindestmaß an Investitionen an den Haltestellen erforderlich – an der provisorischen Einstieghaltestelle in der Rudolfstraße fehlt z. B. jegliche Infrastruktur.

- Die Fahrzeiten im Fahrplan sind auf die Linienführung über den Marienplatz ausgerichtet. Bei einer geänderten Linienführung sind die im Fahrplan ausgedruckten Fahrzeiten nicht mehr zutreffend.
- Bei einer zeitlich befristeten Herausnahme von 10.00 bis 14.00 Uhr an Samstagen kommt hinzu, dass ab 14.00 Uhr der Busverkehr die Fußgängerzone wieder befährt und die Fahrgassen für den Bus dann wieder zur Verfügung stehen müssen (Sondernutzungen müssen wieder zurückgefahren werden). Passanten müssen sich darauf einstellen, dass wieder Busse kommen; die Akzeptanz für den Busverkehr ist noch geringer. Die Busfahrgäste sind verunsichert und müssen überlegen welche Haltestelle wann bedient wird.

4. Ergebnisse der Bürgerinformation am 21.02.2008

Um auch die Meinung einer breiten Öffentlichkeit zu diesem Thema zu erfahren, fand am 21.02.2008 im Schwörsaal eine Bürgerinformation statt. Auf dem Podium vertreten waren 1. Bürgermeister Kraus, Werkleiter Dr. Andreas Thiel-Böhm, Herr Schürmann von der PTV und Herr Matt, Niederlassungsleiter der RAB in Friedrichshafen. Die Moderation der Veranstaltung hat Oberbürgermeister Vogler übernommen.

Anwesend waren ca. 200 Personen. Die vorwiegend älteren Teilnehmer haben klar zum Ausdruck gebracht, wie wichtig für die Busfahrgäste die Linienführung der Stadtbusse über den Marienplatz ist und dass die Bedienung der zentral gelegenen Innenstadthaltestellen Marienplatz, Bachstraße und Kornhaus unverzichtbar ist. Der vorgetragene Wunsch den Busverkehr doch wenigstens versuchsweise an Samstagen während des Sommerhalbjahres aus dem Marienplatz zu nehmen, wurde von der großen Mehrheit der Teilnehmer abgelehnt. Auch die vorgetragenen Sicherheitsbedenken einer Mutter konnten vom Gutachter entkräftet werden, da gerade die Busse die Fußgängerzone mit äußerster Vorsicht befahren.

5. Diskussion mit dem Gutachter von der PTV

In der Werksausschusssitzung am 27.02.2008 wurde vereinbart, dass der Gutachter in die nächste Sitzung des Werksausschusses eingeladen wird, um mit dem Gutachter die offenen Fragen der Fraktionen zur Linienführung der Busse zu diskutieren.

Im Vorfeld der Sitzung wurden die Fraktionsvorsitzenden angeschrieben und gebeten die Fragen an den Gutachter vorab der Verwaltung zu übermitteln, damit sich der Gutachter auf die Sitzung vorbereiten kann.

Der Gutachter wird in der Sitzung auf Alternativen zu den derzeit bestehenden Umleitungsvarianten eingehen und ihre Auswirkungen auf den stadtbus darstellen.

Die Zahl der Veranstaltungen, die jährlich auf dem Marienplatz stattfinden, ist nach wie vor steigend. Die Werkleitung sollte deshalb beauftragt werden, in Abstimmung mit den städtischen Ämtern Lösungsvorschläge auszuarbeiten, um den Umleitungsverkehr der Busse zu begrenzen. Ziel sollte es sein, Veranstalter auf alternative Plätze zu verweisen (Holzmarkt, Gespinstmarkt, Kirchstraße/Herrenstraße, Jodokskirche).